

SC Wiedenbrück

Spitzenreiter vor der Brust und die Zukunft im Auge

Rheda-Wiedenbrück (hoh). In der Rolle des Außenseiters fühlt sich der SC Wiedenbrück in der Fußball-Regionalliga traditionell wohl. Und so tritt das Team von Trainer Alfons Beckstedde die Reise zum heutigen Spiel bei der U 23 von Borussia Mönchengladbach (19.30 Uhr) mit Respekt, aber ohne Ehrfurcht an. Unterdessen werden die Planungen des Clubs für die nächste Saison immer konkreter.

Schließlich kann der SC Wiedenbrück dank der komfortablen Tabellensituation ruhigen Gewissens eine weitere Saison in der vierten Liga einkalkulieren. Und so treiben Vorstandsmitglied Burckhard Kramer sowie „Ali“ Beckstedde die Planungen an. Die Verpflichtung des 22-jährigen Abwehrspielers Sebastian Spinrath von Viktoria Köln war so etwas wie der offizielle Startschuss. Gestern Nachmittag folgte die Mitteilung, dass sich Eigenengewächs Julian Stiens für ein weiteres Jahr bis 2016 an den Club gebunden hat. Einer, mit dem der SCW am liebsten eher gestern als heute verlängern würde, ist Innenverteidiger Jure Colak. Schließlich läuft der Vertrag des Leistungsträgers im Sommer aus. Im Gespräch mit der „Glocke“ erklärte Colak am Donnerstag allerdings, noch keine Entscheidung getrof-

fen zu haben. „Ich fühle mich wohl, habe das Gefühl, dass hier etwas Großes entsteht, und kann mir auch vorstellen, weiterhin ein Teil dieser Truppe zu bleiben“, sagt Colak einerseits. Andererseits erklärt der Abwehrspieler jedoch: „Ich möchte mich jetzt länger an einen Verein binden. Und wenn ein Drittligist anknüpft, müsste ich mir meine Gedanken machen.“ Immerhin sagt Colak auch: „Ein Wechsel innerhalb der Regionalliga wäre für mich nicht so interessant.“ Ein weiterer Bestandteil der Planungen des SC Wiedenbrück betrifft die Struktur der Mannschaft. So soll laut Burckhard Kramer die Kadergröße reduziert werden. Heißt im Umkehrschluss: mehr Klasse, weniger Masse. Am heutigen Freitag konzentriert sich zumindest „Ali“ Beckstedde allerdings nur auf den Gegner – und der hat es in sich. Schließlich ist die U 23 von Borussia Mönchengladbach aktueller Spitzenreiter. „Wir sind der klare Außenseiter, diese Rolle nehmen wir an“, sagt Beckstedde, der auf den gesperrten Daniel Barton sowie die angeschlagenen Serdar Erdogan und Aleksandar Kotuljac verzichten muss. Das Heimspiel des SCW gegen die U 23 des FC Schalke 04 wurde um einen Tag auf Sonntag, 19. April, verlegt. Der Anstoß erfolgt um 14 Uhr.



Auf die Zweikampfstärke von Jure Colak (rechts) baut der SC Wiedenbrück nicht nur im Spiel bei der U 23 von Borussia Mönchengladbach, sondern auch in der Zukunft. Der Verteidiger hat sich allerdings noch nicht entschieden, ob er seinen im Sommer auslaufenden Vertrag verlängern will. Bild: Dünholter

47. Volkslauf in Harsewinkel



Erneut an die Spitze setzen will sich Stefanie Vergin beim Harsewinkeler Volkslauf über die Halbmarathon-Distanz. Bild: man

Vergin und Bozduman führen die Halbmarathon-Favoritenliste an

Harsewinkel (man). Für die 47. Auflage des Harsewinkeler Volkslauf haben sich die Organisatoren der TSG Harsewinkel ein großes Ziel gesetzt. „Ich möchte endlich einmal wieder mehr als 500 Teilnehmer haben“, erklärt Manfred Baedeker aus dem Organisationsteam. Aus diesem Grund hat er unter anderem im Internet deutlich mehr Werbung gemacht als in den Vorjahren. Zudem laufen TSG-Mitglieder am Sonntag erstmals ohne Startgebühr. „Wir werden deshalb extra einen zweiten PC mit einem Mitgliederverzeichnis aufstellen“, erläutert Baedeker. Bisher ist die Resonanz unter den mehr als 2200 TSG-Mitgliedern aber noch gering. „Da hatte ich mir schon ein paar mehr Voran-

meldungen versprochen“, sagt Baedeker. Die Favoriten für Sonntag sind schnell ausgemacht. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) strebt ihren achten Sieg an und Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) möchte nach Rang zwei im Vorjahr wieder ganz oben auf dem Treppchen stehen. Bei der Streckenführung setzten die Harsewinkeler auf die bewährten, DLV-amtlich vermessenen Strecken. Die gelaufenen Zeiten über 5 km, 10 km und Halbmarathon können somit in Bestenlisten aufgenommen werden. Geändert werden musste nur die Streckenführung für den Schülerlauf (Start 11 Uhr) über 2 km. Grund sind die Bauarbeiten an der neuen Gymnasiums-Sport-

halle. Rückt der Volkslauf in diesem Jahr wegen des Osterfestes erstmals auf den zweiten Sonntag im April, so weicht die TSG auf Wunsch der Stadtverwaltung auch in den kommenden Jahren auf diesen Termin aus. Am ersten Wochenende des Monats möchte die Kommune künftig alle zwei Jahre die Wirtschaftsschau Innovea ausrichten. Anmeldungen für den 47. Harsewinkeler Volkslauf sind am Veranstaltungstag bei Start und Ziel in der Mehrzweckhalle möglich. Angeboten werden die Strecken von 5 km (Start: 9.30 Uhr), 10 km (Start: 9.45 Uhr) und Halbmarathon (Start: 10 Uhr). Den Abschluss bilden die Bambinis (600 m) um 11.30 Uhr.

Samstag

Mastholte eröffnet die RTF-Saison

Mastholte (man). Mit der Radtourenfahrt „Die Flachetappe“ eröffnet der RSC Mastholte an diesem Samstag die Breitensportsaison der Radfahrer im Kreis Gütersloh. „Angesichts des sehr gut gemeldeten Wetters rechnen wir mit einem Teilnehmerrekord“, ist RSC-Sprecher Ferdinand Driftmeier zuversichtlich, die Rekordmarke von 760 Radsportlern aus dem Jahr 2011 zu knacken. Im vergangenen Jahr lockte das kühle Wetter 526 Teilnehmer an. Besonders beliebt ist die Mastholter Frühjahrs-RTF unter den Radsportlern wegen ihres einfach zu fahrenden Streckenprofils. Bei nur wenigen Höhenmetern eignen sich die drei Touren ideal, um nach der langen Winterpause in die Straßensaison zu starten. Im Angebot sind Strecken von 42 km, 75 km und 111 km Länge. Den drei teilnehmerstärksten Vereinen sowie dem stärksten Frauenteam winken eine Auszeichnung mit Pokalen. Um die Anmeldung und die Auswertung zu beschleunigen, setzt der RSC Mastholte erstmalig das „Scan & Bike“-System ein, bei dem der auf die Wertungskarte aufgedruckte QR-Code eingescannt wird. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bei Start und Ziel am Mastholter Vereinsheim an der Brandstraße möglich.



Vom RSC-Vereinsheim an der Mastholter Brandstraße starten am Samstag die Radtourenfahrer zur ersten Veranstaltung der Saison. Bild: man

FSV Gütersloh

Auch Richter kommt vom VfL

Gütersloh (zog). Das nennt man wohl eine Serie. In den letzten drei Tagen hat Frauenfußball-Zweitligist FSV Gütersloh jeweils eine Neuverpflichtung für die kommende Saison vermeldet. Und auch die Dritte im Bunde, Magdalena Richter (Bild), kommt vom Ligakonkurrenten VfL Bochum. Der künftige FSV-Trainer Christian Franz-Pohlmann bezeichnete die 22-Jährige als flexibel einsetzbare, technisch versierte Offensivspielerin. „Sie ist mir schon vor längerem aufgefallen und wird eine absolute Bereicherung für unsere Mannschaft“, sagt Christian Franz-Pohlmann über die in Billerbeck geborene Bochumer Stammspielerin.



Reiten

Marcel Lammert führt Rietberg-Druffel zum Cup-Sieg

Kreis Gütersloh (msc). Der Reiterverein Rietberg-Druffel hat die zweite Wertungsprüfung für den Mense-Cup der Springreiter gewonnen. Die Rietberger siegten in Borgholzhausen in der kombinierten Prüfung der Klassen E und A vor Verl und Herzbrock-Rheda. Für den Sieger waren Marcel Lammert auf Fiene, Jennifer Brunnert auf Caiphirinj, Sabrina Lammert auf Abby's Dream und Kirsten Beckert auf Iberica im Parcours unterwegs. Zehn Mannschaften kämpften in der Halle des Reitvereins Ra-

vensberg auf dem Hof Bockschatz um Punkte. Vier Teams schafften den Sprung ins Stechen. Die beste Leistung riefen Marcel Lammert (Bild) und die achtjährige Oldenburger Stute Fiene ab. Mit der schnellsten Zeit von 36,76 Sekunden galoppierte der Rietberger ohne Abwurf über den Zielstrich. Hauchdünn dahinter platzierte



sich Jens Niederschulte mit dem Wallach Cachou nach einer Nullrunde und 36,78 Sekunden. Der dritte Platz blieb für Barbara Brandt und die erfahrene 14-jährige Stute Paulina (4/34,94) aus der westfälischen Zucht von Pascavello. Auf den vierten Platz kam die Mannschaft von Steinhausen-Brockhagen-Hollen mit dem Stechteilnehmer Tessa-Sophie Röwekamp auf Alla (4/42,20). Auf den weiteren Plätzen landeten Clarholz-Lette, Ravensberg, Harsewinkel, Sundern-Spexard und

Versmold. Ohne Wertung blieb der Reit- und Fahrverein Avenwedde. „Das war guter Sport“, lobte Werner Knöbel, Vorsitzender des Kreisreitverbandes, die Leistungen. Den Dressurwettbewerb der Klasse E für Mannschaften gewann der Reit- und Fahrverein Harsewinkel mit 31,50 Punkten vor Versmold (29,90). Für das Team aus der Mähdrescherstadt waren José Manuel Bermudo Ferreira auf Apollo, Alina Boston auf Pamina la Vita, Svea Großmeyer auf Feuerbraut und Marie-Sophie

Schwarz auf Bella gestartet. Mit der Wertnote 8,2 siegte Jana Wolany (Reiterverein Sundern-Spexard) in einem Dressurwettbewerb auf der Oldenburger Stute Anabel. Zweite wurde Sabine Block (Schloß Holte) auf Paganita (8,0) vor José Manuel Bermudo Ferreira auf Apollo (7,9). In einer Zweiphasenspringprüfung der Klasse L belegte Evelyn Drücker vom Reiterverein Sundern-Spexard den zweiten Platz. Die Amazone startete mit der achtjährigen Stute Gracieux's Championesse.

Radtourenfahrt in Harsewinkel

RSG hadert mit dem neuen Standort

Harsewinkel (man). Im Vorfeld ihrer dritten Harsewinkeler Frühjahrs-Radtourenfahrt (RTF) erleben die Ausrichter der RSG Harsewinkel ein Wechselbad der Gefühle. Auf der einen Seite rechnen die Radsportler angesichts der guten Wetterprognosen wieder mit mehr als 400 Teilnehmern, andererseits bereitet ihnen der Umzug ins 100 Meter entfernte Hallenbad Kopfzerbrechen. „Ganz glücklich sind wir mit der Lösung nicht“, erklärte RSG-Chef Werner Schneider und auch seine Vorstandskollegen Daniel Troschke, Dirk Stenzel und Werner Laumann wirkten bei der

Ortsbesichtigung am Mittwochabend alles andere als glücklich. Zuversicht strahlte dagegen Schwimmmeister Reinhard Strotjohann aus, der sich schon auf die Radsportler und die Veranstaltung im Frei- und Hallenbad freut. Ganz verstehen konnten die drei RSG-Vorstände am Mittwoch die Entscheidung der Stadt Harsewinkel immer noch nicht. Aufgrund der Terminüberschneidung mit dem Volkslauf hatte die Stadtverwaltung den Radsportlern den Start am Heimathof verweigert und auf das Hallenbad verwiesen. Dabei kommen sich die

beiden Veranstaltungen zeitlich nicht in die Quere. Wenn der erste Volkslauf gestartet wird, sind die meisten Radsportler seit 30 Minuten in Richtung Teutoburger Wald unterwegs. Und wenn die Läufer geduscht haben, kommt das Gros der Radfahrer erst von seinen Touren zurück. Allein bei den Parkplätzen gab es einen Berührungspunkt der beiden Veranstaltungen, was aber auch lösbar gewesen wäre, zumal viele heimische Radsportler mit dem Rennrad anreisten, so Schneider. „Im vergangenen Jahr ist unsere neue Streckenführung bei den Teilnehmern besonders gut ange-

kommen und wir haben viel Lob bekommen. Deshalb rechnen wir angesichts des guten Wetters mit 400 Teilnehmern“, sagt RSG-Chef Schneider. Insbesondere die Strecke über 110 km glänzt mit ihren zahlreichen Höhenmetern im Teutoburger Wald und einer knackigen Steigung an der Wolfsquelle. Zudem haben die Harsewinkeler die beiden kürzeren Touren von 46 km (flach) und 76 km im Programm. Start ist zwischen 9 und 11 Uhr ab dem Hallenbad. Hier befindet sich auch die Anmeldung. Erstmals können die Teilnehmer das „Scan and Bike“-System nutzen.



Einen neuen Start- und Zielpunkt haben Harsewinkels Radtouristiker mit dem Hallenbad bekommen. Bild: man

Kurz & knapp

□ **Berichte und Wahlen:** Der Stadtverband Gütersloh richtet am Donnerstag, 23. April, im Spexarder Bauernhaus an der Lukasstraße seine Jahreshauptversammlung aus. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstands und Wahlen. □ **Vier Spiele gesperrt:** Wegen des Platzverweises im Fußball-Bezirksligaspiel gegen Augustdorf ist Stephan Peschirch vom FC Kaunitz für vier Pflichtspiele gesperrt worden.